

## **Jahresbericht «Schweizerische Schachzeitung»**

Der 105. Jahrgang der «Schweizerischen Schachzeitung» umfasste wie im Vorjahr zehn Ausgaben. Das Schwergewicht der Berichterstattung lag traditionell auf den hiesigen Turnieren – seien es unsere Verbandsanlässe wie SMM, SGM, SEM, Team-Cup oder Coupe Suisse, die zahlreichen Open, der Auftritt der Herren- und Damen-Nationalmannschaft und die von unseren Spitzenjunioren besuchten (Titel-)Turniere im Ausland. Neben den Turnierberichten fanden unsere Leser(innen) wiederum interessante Partieanalysen, zumeist verfasst von Schweizer Spitzenspielern.

Erstmals zeichnete die auf Periodika spezialisierte Firma Brandl & Schärer in Olten für die Vorstufe verantwortlich. Ohne Anfangsschwierigkeiten gestaltete sich die Zusammenarbeit von der ersten Nummer an überaus erfreulich und speditiv. Das ist insbesondere ein Verdienst von Product Manager Guido Heer, dem ich für seine professionelle Arbeit meinen besten Dank ausspreche.

In den Räumlichkeiten von Brandl & Schärer fand im Verlauf des Jahres – in Anwesenheit von SSB-Geschäftsführer André Lombard – auch ein Treffen zwischen der Redaktion und diversen «SSZ»-Mitarbeitern statt, wobei nebst computer-, übermittlungs- und produktionstechnischen auch inhaltliche und redaktionelle Fragen angesprochen wurden.

Erneut Freude hat mir das Inseratewesen bereitet, wurde das Inseratebudget doch wiederum übertroffen. Mein Dank gilt neben den Dauerinserenten insbesondere den zahlreichen Turnierorganisatoren mit ihren grossen und kleinen Inseraten. Mit einem Inserat unterstützen sie nicht nur unser Verbandsorgan, sondern sie locken zweifellos auch mehr Schachspieler an ihre Turniere.

Ich danke ausserdem meinem Stellvertreter Roger Baumann (ohne den ich diesen Job im Nebenamt nicht machen könnte), allen regelmässigen und periodischen Mitarbeiter(inne)n für ihre Rubrikenbetreuung und/oder Berichterstattung sowie dem Zentralvorstand für das entgegengebrachte Vertrauen.

*Der «SSZ»-Chefredaktor: Dr. Markus Angst*